

ProfNet TextService

-Prüfbericht-



Münster, den 20.08.2025



ProfNet TextService - Zusammenfassung

TextService
Prüfbericht

2265690

20.08.2025

2

• Autor Dr. Mario Voigt
• Titel Digital Trump Card? Digitale T ...
• Typ Beitrag-wissenschaftlicher
• Abgabetermin 22.11.2017
• Hochschule
• Fachbereich
• Studiengang
• Fachrichtung Politikwissenschaften
• Erstgutachter
• Zweitgutachter
• Prüfdatum 20.08.2025

• Dateigröße	64.248	• Abbildungsverzeichnis	☐
• Seiten	25	• Abkürzungsverzeichnis	☐
• Absätze	59	• Anhang	☐
• Sätze	509	• Eidesstattliche Erklärung	☐
• Wörter	7.874	• Inhaltsverzeichnis	☐
• Zeichen	51.680	• Literaturverzeichnis	☒
• Abbildungen	0	• Quellenverzeichnis	☐
• Tabellen	0	• Stichwortverzeichnis	☐
• Fußnoten	1	• Sperrvermerk	☐
• Literatur	4	• Symbolverzeichnis	☐
• Wörter (netto)	7.039	• Tabellenverzeichnis	☐
		• Vorwort	☐

Analysetyp Indizien

• Bauernopfer-Satz 1
• Eigenplagiat 5
• Teilplagiat 1
• Zitat-Veränderung 4

Anteil Fremdtex te (netto): 1 % (104 von 7.039 Wörtern)

• Phrase-allgemein 3
• Phrase-fachspezifisch 1
• Zitat-Fremdtext-ohne Quelle 4
• Zitat-im Text-ohne Quelle 26

Anteil Fremdtex te (brutto): 13 % (1.024 von 7.874 Wörtern)

● 11% Gesamtplagiat swahrscheinlichkeit

Alle Ergebnisse dieses Reports werden von der Software automatisch berechnet, so dass alle Angaben jeweils den Stand der Software-Entwicklung wiedergeben.

ProfNet TextService - Ergebnisse Textanalyse (Indizien/alle Analysen)

TextService

Prüfbericht

2265690

20.08.2025

3

Kriterium	Dimension	Prüfdokument	Erstgutachter	Fachbereich	Hochschule	Fachrichtung	Beiträge (wissens.)	Seminararbeiten	Bachelorarbeiten	Diplomarbeiten	Masterarbeiten	Dissertationen	Habilitationen	alle
Dokumente	Anzahl	1	0	0	0	1.288	7.772	1.399	9.531	11.064	2.703	74.855	1.723	2,1 Mio
Abbildungen	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	3	1	2	9	9	7	7	3	1
Absätze	Anzahl (Durchschn.)	59	0	0	0	638	149	116	220	342	313	533	486	24
Fußnoten	Anzahl (Durchschn.)	1	0	0	0	248	16	36	55	66	59	112	100	5
Literatur	Anzahl (Durchschn.)	4	0	0	0	6	1	3	2	2	2	5	6	1
Sätze	Anzahl (Durchschn.)	509	0	0	0	3.010	477	478	934	1.418	1.405	2.341	2.055	101
Seiten	Anzahl (Durchschn.)	25	0	0	0	175	24	31	70	103	96	157	118	7
Tabellen	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	2	1	1	3	4	4	5	2	1
Wörter	Anzahl (Durchschn.)	7.874	0	0	0	54.390	8.646	7.698	14.862	22.970	23.249	38.896	34.545	1.668
Zeichen	Anzahl (Durchschn.)	51.680	0	0	0	356.777	52.821	50.145	98.170	151.606	150.366	257.209	232.878	11.002
Zitate (wörtl.)	Anzahl (Durchschn.)	54	0	0	0	248	32	37	41	80	78	136	142	6

Legende: Die Spalte "Erstgutachter" enthält die Ergebnisse für alle vom Erstgutachter begutachteten Prüfungsarbeiten, also nicht seine eigenen Publikationen.

Die statistischen Ergebnisse der Textanalyse des Prüfdokumentes werden mit den Ergebnissen aller analysieren Texte verglichen.

ProfNet TextService - Ergebnisse Textvergleich (Indizien/netto/alle Vergleiche)

TextService

Prüfbericht

2265690

20.08.2025

4

Kriterium	Dimension	Prüfdokument	Erstgutachter	Fachbereich	Hochschule	Fachrichtung	Beiträge (wissens.)	Seminararbeiten	Bachelorarbeiten	Diplomarbeiten	Masterarbeiten	Dissertationen	Habilitationen	alle
Dokumente	Anzahl	1	0	0	0	786	561	300	7.114	7.810	2.052	40.294	1.106	153.082
Ähnlichkeitsplagiat	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	17	4	1	9	3	12	7	5	4
Bauernopfer-Abs.	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	9	1	1	1	2	2	4	2	2
Bauernopfer-Satz	Anzahl (Durchschn.)	1	0	0	0	71	8	4	14	14	16	36	27	20
Bauernopfer-Zitat	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	4	1	1	1	1	1	1	1	1
Eigenplagiat	Anzahl (Durchschn.)	5	0	0	0	11	7	1	1	1	1	1	3	2
Mischplagiat 1	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Mischplagiat >1	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	8	2	1	1	2	2	3	3	2
Teilplagiat	Anzahl (Durchschn.)	1	0	0	0	20	4	3	4	6	6	11	9	7
Zitatveränderung	Anzahl (Durchschn.)	4	0	0	0	15	1	1	2	3	4	4	8	3
Zitierungsfehler	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	42	2	4	11	6	7	11	11	7

Legende: Die Spalte "Erstgutachter" enthält die Ergebnisse für alle vom Erstgutachter begutachteten Prüfungsarbeiten, also nicht seine eigenen Publikationen.

● 11% Gesamtplagiatswahrscheinlichkeit

Die Textvergleichsergebnisse des Prüfdokumentes werden mit allen analysierten Texten verglichen. Die Plagiatswahrscheinlichkeit wird grob vom Programm automatisch berechnet.

Textstelle (Prüfdokument) S. 151

die jeweilige Wahlbeteiligung der einzelnen Person. Dadurch kennen Kampagnen die politische Präferenz und die Wahrscheinlichkeit, ob ein Wähler eher an kommunalen, bundesstaatlichen oder nationalen Wahlen teilnimmt (Hersh 2015). Die gesammelten Wählerinformationen liefen lange Zeit im nationalen Wählerverzeichnis der Republikaner zusammen - dem Voter Vault. Das Republican National Committee begann Mitte der 1990er Jahre eine nationale Wählerdatenbank aufzubauen (Sosnik et al. 2006). Auf das webbasierte Datenbankangebot griffen auch bundesstaatliche und kommunale Kandidaten durch Passwortzugang zurück. Später entwickelte sich 152 daraus GOP Data Warehouse und Data Trust -



6% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

Textstelle (Originalquellen)

Kampagne existierte für rund 20 Staaten ein exakter Plan zur Ansprache und Einbindung von Anhängern, um die Wählerschaft zu erweitern.¹³² Die gesammelten Informationen liefen im nationalen Wählerverzeichnis der Republikaner zusammen - dem Voter Vault. Das Republican National Committee (RNC) begann Mitte der 1990er Jahre eine nationale Wählerdatenbank aufzubauen.¹³³ Ihren ersten Einsatz erlebte sie bei den Zwischenwahlen 2002, wo die Republikanische Partei signifikante Zugewinne verzeichnen

- 1 Voigt, Mario: Der amerikanisch Präsidentschaftswahl..., 2010, S. 125

TextService
Prüfbericht

2265690

20.08.2025

5

ProfNet

Institut für Internet-Marketing



Textstelle (Prüfdokument) S. 152

vom lokalen Sheriffwahlkampf bis zur Präsidentschaftskampagne. Das GOP Data Warehouse speist sich aus unterschiedlichen Datenquellen und verfügt über bis zu 4000 Einzelinformationen von mehr als 190 Mio. registrierten Wählern in den USA. Dies sind Daten aus öffentlichen Datenbanken (bspw. des State Motor Vehicle Department), Zensusinformationen, eigenen politischen Veranstaltungen oder durch das "Merging" (Mischen) gewonnene Daten mit Angaben von sog. Third-Party-Groups (bspw. National Rifle Association, Listen von früheren Kampagnenspendern). Dazu kombinierte das RNC Informationen von kommerziellen Datenanbietern, die einzelne Kaufmuster, Mitgliedschaften und Abonnements dokumentierten. Besonders wertvoll für die Republikaner sind die Interaktionsdaten wie Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Beteiligung als Freiwillige oder Themen, die beim Haustür-



12% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

Textstelle (Originalquellen)

rund 6 Millionen Wähler mit ihren Namen, Adressen, Alter, Geschlecht und Wahlgeschichte umfasste.¹²² Dem "gigantischen Wählertelefonbuch" versuchte man personenspezifisch Informationen beizuordnen, die man aus weiteren öffentlichen Datenbanken (bspw. des State Motor Vehicle Department), Zensusinformationen, eigenen politischen Veranstaltungen oder durch das "Merging" (Mischen) mit Angaben von sog. Third-Party-Groups (bspw. National Rifle Association, Listen von früheren Kampagnenspendern) gewann.¹²³ In einem zweiten Schritt wurden die aus öffentlichen Quellen zusammen getragenen Daten von den Republikanern durch die Firma Axiom mit kommerziellen Daten verglichen.¹²⁴ Es

- 1 Voigt, Mario: Der amerikanisch Präsidentschaftswahlkampf, 2010, S. 123

TextService
Prüfbericht

2265690

20.08.2025

6

ProfNet

Institut für Internet-Marketing



Textstelle (Prüfdokument) S. 158

demokratischen **Kandidaten** stimmten. Ihre **Wahlmännerstimmen** beliefen sich auf 242 Stimmen im **Electoral College**, oder anders formuliert: **nur** noch 28 Stimmen fehlten Hillary Clinton zum Sieg. Präsidentschaftskampagnen setzen **die Ressourcen nur strategisch in den Staaten ein, wo die Gewinnmarge eng und das Erringen der Wahlmännerstimmen möglich erscheinen. In größeren Bundesstaaten fokussieren sie ihre Bemühungen sogar auf einzelne Teile des Staates oder ausgewählte Medienmärkte.** Zudem achten sie auf **die** Aktivitäten **des** Gegenkandidaten, um dessen Strategie zu analysieren, und unterstützen Kandidaten der eigenen Partei bei nachrangigen Wahlen (Shaw 1999). Mit dieser Herausforderung sah sich **die** Trump-**Kampagne** konfrontiert. **In** der klassischen



13% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

Textstelle (Originalquellen)

in das **Electoral College** entsenden. Ziel der **Kandidaten** ist der Gewinn von mindestens 270 **Wahlmännerstimmen**.³⁷ **Die Ressourcen** werden **nur** strategisch in den Staaten eingesetzt, **wo die Gewinnmarge eng und das Erringen der Wahlmännerstimmen möglich erscheinen**.³⁸ **In größeren Bundesstaaten fokussieren sie ihre Bemühungen sogar auf einzelne Teile des Staates oder ausgewählte Medienmärkte.** Das Clinton-Team führte diesen Ansatz im Wahlkampf **des** Jahres 1992 ein. **Die** Demokratische **Kampagne** betrieb den Wahlkampf nur **in** den Battleground-Staaten, während die Bush-

- 1 Voigt, Mario: Der amerikanisch Präsidentschaftswa..., 2010, S. 41

TextService
Prüfbericht

2265690

20.08.2025

7

ProfNet

Institut für Internet-Marketing



Textstelle (Prüfdokument) S. 165

Instrument, das sonst nur im E-Commerce verwendet wird. Aus den gesammelten Daten entstand eine Grundlage zur Identifikation potenzieller Wähler und Spender auf Facebook, z. B. über Custom oder Lookalike Audiences. 8.3.3 Platzierung der Fernsehwerbung Die USA nehmen eine weltweite Ausnahmestellung beim unbeschränkten Zugang zum Kauf von politischer Fernsehwerbung und dem Fehlen öffentlich subventionierter Gratissendezeit ein (Plasser und Plasser 2003). Bisher wurden amerikanische Präsidentschaftswahlkämpfe von Fernsehspots dominiert, die weit über die Hälfte des Budgets ausmachten (West 2005). Auch in der Auswahl der Fernsehwerbung vertraute die Trump- Kampagne auf ihre analytischen Fähigkeiten und



8% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

Textstelle (Originalquellen)

die Aussichtslosigkeit, mit traditionellen Wahlkampfformen potenzielle Wähler ansprechen zu können, erklärt dabei die hochgradige Fernsehfixierung von Wahlkampfstrategien in den USA".⁴⁶ Zudem nehmen die USA eine weltweite Ausnahmestellung beim unbeschränkten Zugang zum Kauf von politischer Fernsehwerbung und dem Fehlen öffentlich subventionierter Gratissendezeit ein.⁴⁷ Dadurch werden amerikanische Präsidentschaftswahlkämpfe von Fernsehspots dominiert⁴⁸, die weit über die Hälfte des Budgets für den Wahlkampf 43 im Medium mit der größten kommunikativen Reichweite

- 1 Voigt, Mario: Der amerikanisch Präsidentschaftswa..., 2010, S. 42

TextService
Prüfbericht

2265690

20.08.2025

8

ProfNet

Institut für Internet-Marketing



Quellenverzeichnis

- 1 Voigt, Mario: Der amerikanisch Präsidentschaftswahlkampf, 2010

TextService

Prüfbericht

2265690

20.08.2025

9



ProfNet

Institut für Internet-Marketing

Glossar

TextService

Prüfbericht

2265690

20.08.2025

10

- Ähnlichkeitsfehler
Indizien auf mangelhafte Zitierung von inhaltlichen Übernahmen.
- Ampel
Entsprechend der Gesamtwahrscheinlichkeit wird ein Rating der Schwere durch die Ampelfarbe berechnet: grün (bis 19 %) = wenige Indizien unterhalb der Bagatellschwelle; gelb (20 bis 49 %) - deutliche Indizien enthalten, die eine Plagiatsbegutachtung durch den Prüfer notwendig machen; rot (ab 50 %) = Plagiate liegen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit vor, die eine Täuschungsabsicht dokumentieren. Bei publizierten Dissertationen sollte ein offizielles Verfahren zur Prüfung und/oder zum Entzug des Dokortitels eröffnet werden.
- Anteil Fremdtex te (brutto)
Anteil aller durch die Software automatisch gefundenen Bestandteile aus anderen Texten am Prüftext (von mindestens 7 Wörtern) in Prozent und Anzahl der Wörter gemessen. Dabei wird noch keine Interpretation auf Plagiatsindizien oder korrekte Übernahmen (z.B. Zitat, Literaturquelle) vorgenommen.
- Anzahl Fremdtext (netto)
Anteil aller durch die Software automatisch gefundenen und als Plagiatsindizien interpretierten Bestandteile aus anderen Texten am Prüftext (von mindestens 7 Wörtern) in Prozent und Anzahl der Wörter gemessen.
- Bauernopfer
Fehlende Quellenangabe bei einer inhaltlichen oder wörtlichen Textübernahme, wobei die Originalquelle an anderer Stelle des Textes (außerhalb des Absatzes, des Satzes, des Halbsatzes oder des Wortes) angegeben wird.
- Compilation
Zusammensetzen des Textes als "Patchwork" aus verschiedenen nicht oder unzureichend zitierten Quellen.
- Eigenplagiat
Inhaltliche oder wörtliche Übernahme eines eigenen Textes des Autors ohne oder mit unzureichender Kennzeichnung des Autors. Auch wenn hier nur eigene Texte und Gedanken übernommen werden, handelt es sich um eine Täuschung. Die Prüfer oder Leser gehen davon aus, dass es sich hier um neue Texte und Gedanken des Autors handelt.
- Einzelpagiatswahrscheinlichkeit
Grobe Berechnung der Wahrscheinlichkeit des Vorliegens eines Plagiats des einzelnen Treffers (oder der Treffer) auf einer Seite im Prüfbericht.

- Gesamtplagiatswahrscheinlichkeit
Berechnung der Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von Plagiaten durch Verknüpfung der Indizienanzahl, des Netto-Fremdtextanteils und der Schwere der einzelnen Plagiatsindizien.
- Ghostwritersuche
Über den statistischen Vergleich der Texte (Stilometrie) wird eine Wahrscheinlichkeit berechnet, ob die Texte von demselben Autor stammen.
- Indizien
Dieser Prüfbericht gibt nur die von der Software automatisch ermittelten Indizien auf eine bestimmte Plagiatsart wieder. Die Feststellung eines Plagiats kann nur durch den Gutachter erfolgen.
- Literatur - nicht in den Fußnoten
Das Literaturverzeichnis muss alle genutzten Literaturquellen angeben, somit muss jede Quelle auch in einer Fußnote zitiert werden.
- Literaturanalyse
Die im Prüftext enthaltenen Literatureinträge im Literaturverzeichnis werden analysiert: Wird die Quelle im Text zitiert? Handelt es sich um eine wissenschaftliche Quelle? Wie alt sind die Quellen?
- Mischplagiat - eine Quelle
Der Text wird hierbei aus verschiedenen Versatzstücken einer einzigen Quelle zusammengesetzt, also gemischt.
- Mischplagiat - mehrere Quellen
Der Text wird hierbei aus verschiedenen Versatzstücken aus verschiedenen Quellen zusammengesetzt, also gemischt.
- Phrase
Die übernommenen Textstellen stellen allgemeintypische oder fachspezifische Wortkombinationen der deutschen Sprache dar, die viele Autoren üblicherweise verwenden. Solche Übernahmen gelten nicht als Plagiate.
- Plagiat
Übernahme von Leistungen wie Ideen, Inhalten, Daten oder Texten von anderen - ohne vollständige oder ausreichende Angabe der Originalquelle.
- Plagiatsanalyse
Gefundene gleiche Textstellen (= Treffer) werden durch die Software automatisch auf spezifische Plagiatsindizien analysiert.

Glossar

TextService

Prüfbericht

2265690

20.08.2025

12

- **Plagiatssuche**

Mit Hilfe von Suchmaschinen wird im Internet, in der Nationalbibliothek und im eigenen Dokumentenbestand nach Originalquellen mit gleichen oder ähnlichen Textstellen gesucht. Diese Quellen werden alle vollständig Wort für Wort mit dem Prüftext verglichen. Plagiatsindizes werden für Textstellen ab 5 relevanten Wörtern berechnet.
- **Plagiatswahrscheinlichkeit**

Grobe Berechnung der Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von Plagiaten auf der Basis der Plagiatsindizes. Die Ampel zeigt drei Ergebnisse an: grün - keine Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von relevanten Plagiaten und somit keine weitere Überprüfung notwendig, gelb - mögliches Vorliegen von relevanten Plagiaten und somit eine weitere Überprüfung empfohlen, rot - hohe Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von relevanten Plagiaten und somit Ablehnung oder Einleitung eines Verfahrens notwendig.
- **Stilometrie**

Texte werden dabei einzeln nach statistischen Kennzahlen (z.B. durchschnittliche Länge der Wörter, Häufigkeit bestimmter Wörter) analysiert. Sind diese Kennzahlen für zwei Texte ähnlich, liegt hier statistisch der gleiche "Stil" und somit mit hoher Sicherheit der selbe Autor vor.
- **Teilplagiat**

Ein Textbestandteil einer Quelle wurde vollständig ohne ausreichende Zitierung kopiert.
- **Textanalyse**

Der einzelne Text wird durch die Software automatisch für sich allein analysiert, z.B. nach statistischen Kennzahlen, benutzter Literatur, Rechtschreibfehlern oder Bestandteilen. Je nach Stand der Softwareentwicklung sind die absoluten Ergebnisse (z.B. Erkennung von Abbildungen, Fußnoten, Tabellen, Zitaten) im einzelnen eingeschränkt aussagefähig. Aufgrund der immer für alle Texte durchgeführten Analysen sind die relativen Unterschiede zwischen den Spalten (z.B. Diplomarbeit vs. Dissertation) uneingeschränkt aussagefähig.
- **Textvergleich**

Jeder Text wird mit anderen älteren Texten vollständig verglichen. Gefundene gleiche Textstellen werden in einem weiteren Schritt z.B. auf Plagiatsindizes hin untersucht.
- **Übersetzungsplagiat**

Nutzung eines fremdsprachigen Textes durch Übersetzung.

- Verschleierung
Ein Text wird ohne eindeutige Kennzeichnung (i.d.R. durch Anführungszeichen) Wort für Wort übernommen, aber mit Angabe der Quelle in der Fußnote. Dadurch wird der Prüfer getäuscht, der von einer nur inhaltlichen Übernahme ausgehen muss.
- Vollplagiat
Der gesamte Text wird vollständig ohne Zitierung kopiert.
- Zitat - wörtlich
Übernommener Text wird z.B. mit Anführungszeichen korrekt dargestellt. Dieses wörtliche Zitat darf keine Veränderungen, Ergänzungen oder Auslassungen enthalten. Fehlt für das Zitat nach der Plagiatssuche ein Nachweis in einer Originalquelle, so wird der Treffer als "Zitat-wörtlich-im Text" bezeichnet.
- Zitat - wörtlich - Veränderung
Einzelne Wörter einer korrekt gekennzeichneten wörtlichen Übernahme werden verändert oder weggelassen, ohne dass der Sinn verändert wird. Z.B.: "Unternehmung" wird durch "Unternehmen" ersetzt.
- Zitat - wörtlich - Verdrehung
In dem korrekt gekennzeichneten übernommenen wörtlichen Text wird der Sinn durch Austausch einzelner Wörter deutlich verändert. Beispiel: "überentwickelten" statt "unterentwickelten".
- Zitierungsfehler
Arbeitsbezeichnung für eine wörtliche Textübernahme, die nur als inhaltliche Textübernahme (Paraphrase) gekennzeichnet wird.

